

**Was kommt nach der Corona-Krise?
Fokus: Kapitaleinsatzfähigkeit**

Liquidität und Finanzierung
Mittelstand

Mai 2021

Überblick

1

Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage

Zahlen, Daten und Fakten aus der Wirtschaft



2

Wirtschaftliche Herausforderungen der Corona-Krise

Resultierende Veränderungen und akute Schwachstellen



3

Folgen der Corona-Pandemie und Prognosen für die Zukunft

Langfristige Herausforderungen, die uns noch bevorstehen



4

Maßnahmen für einen nachhaltigen Umgang mit der Pandemie

Strategische Bausteine und Themenfelder



5

Präventive Handlungsschritte

Vorbereitungsmaßnahmen für eine sichere Zukunft



6

Die Tätigkeitsfelder von GRC

Wie können wir bei der erfolgreichen Umsetzung helfen?



Ausgangssituation - Pressestimmen

„ **Investitionsprojekte** im Mittelstand werden **verschoben**, abgebrochen oder unzureichend umgesetzt im Vergleich zum vorherigen Jahr

„ COVID-19 Pandemie **belastet** die **Wirtschaftswelt** und Finanzlage vieler Unternehmen

„ Große Pleitewelle blieb bisher aus, aber jedes fünfte Unternehmen weist laut dem ifo Institut **Existenzängste** auf und ist sich unsicher über die Zukunft

„ Solides Fundament des **Mittelstands** beginnt allmählich zu **bröckeln**



„ Bisher wirtschaftlich **gesunde Unternehmen** sind mittlerweile auch **betroffen**

„ **Schuldenlast** der deutschen Unternehmen **wächst** in der Pandemie um 13 % (Untersuchung Boston Consulting Group anhand von 400 Firmen aus 30 unterschiedlichen Branchen)

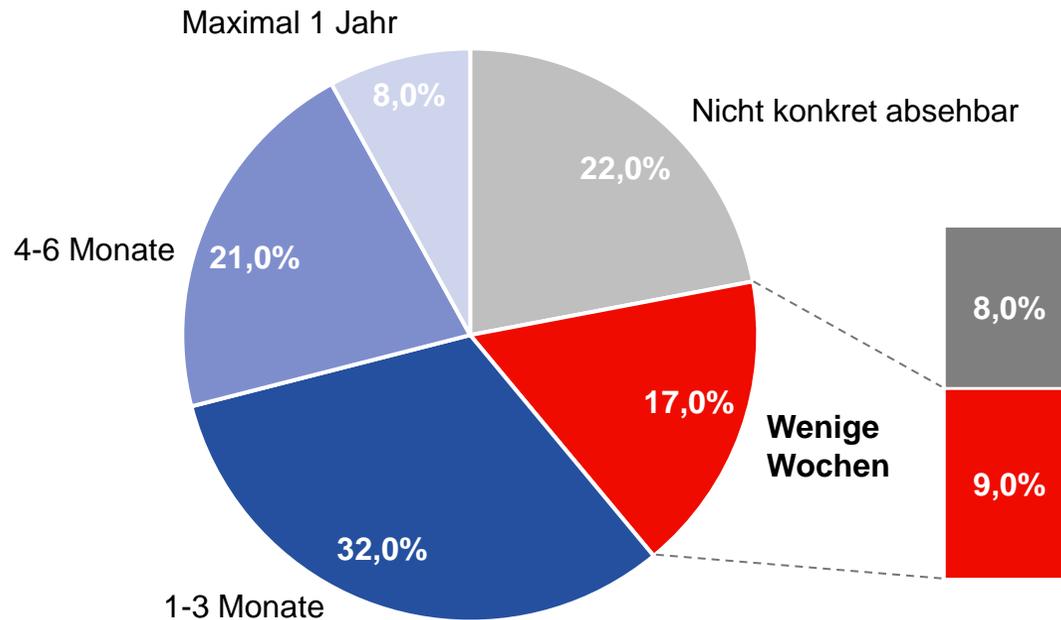
„ Unternehmen müssen aufgrund von **Lockdowns** die Betriebe einstellen oder schließen

„ Das **BIP schrumpft** um 250 Milliarden Euro – alleine das erste Quartal des zweiten Lockdowns kostete rund 50 Milliarden Euro

Die Wirtschaft erwartet eine größere Marktkorrektur

Blitzumfrage der IHK (1/2): 9% der Unternehmen sehen sich insolvenzgefährdet 70 % davon sogar in den nächsten 6 Monaten (Stand November 2020)

Schätzung der Dauer bis zur Insolvenz



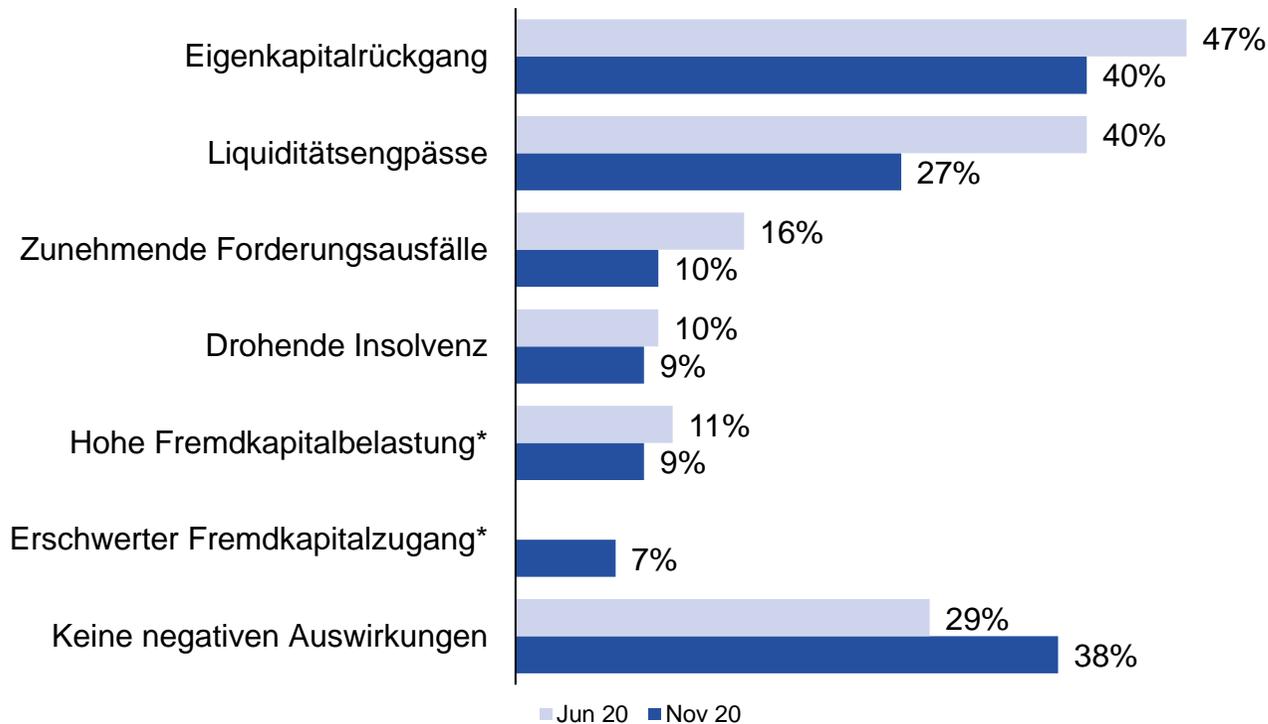
- Die Umfrage beinhaltet die Schätzung der Unternehmen, wie lange diese mit der aktuellen Situation ihren Geschäftsbetrieb noch weiter aufrechterhalten können
- Dabei gaben 9 % der Unternehmen an, dass diese bereits im November 2020 von einer Insolvenz bedroht sind
- Insgesamt 70 % gehen von einer Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs von maximal 6 Monaten aus

Umfrage bereits **vor** der dritten Welle – Weitere **Verschärfungen** der Finanzlage zu erwarten!

Quelle: IHK

Blitzumfrage der IHK (2/2): Die Finanzlage der Unternehmen ist wesentlich geprägt von einem Eigenkapitalrückgang und Liquiditätsengpässen

Die aktuelle Finanzlage ist geprägt durch



Die IHK brachte zusätzlich eine Umfrage zu der aktuellen Finanzlage der Unternehmen hervor und zeigt auf:

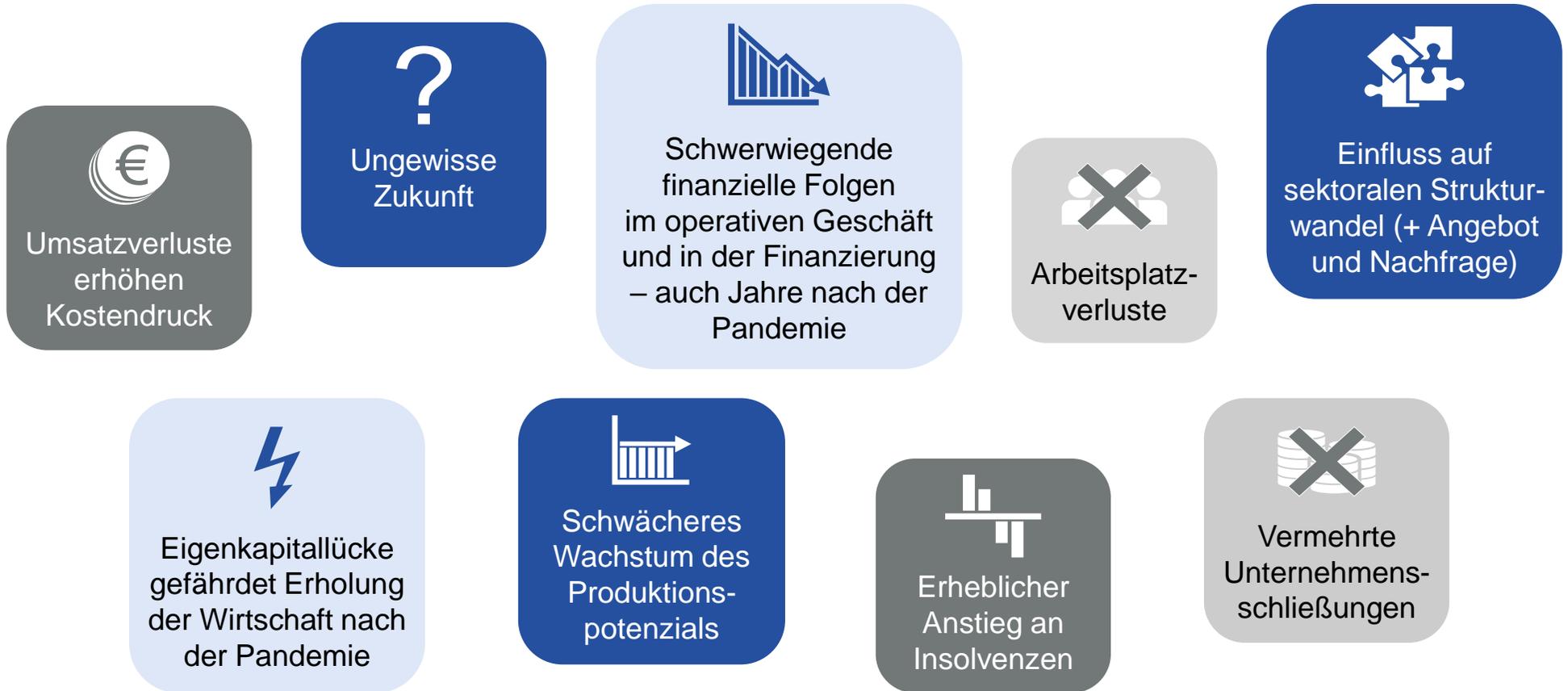
- Jedes zweite Unternehmen weist Engpässe in der Liquidität auf
- Die Branchen sind unterschiedlich stark betroffen
- Die Auswirkungen im Gastgewerbe sind am deutlichsten
- Nur jedes dritte Unternehmen gibt an, keine negativen Auswirkungen zu erleiden

*im Juni 2020 „Erschwerter Fremdkapitalzugang / Hohe Fremdkapitalbelastung“ eine Antwortoption

Rund ein Viertel der Unternehmen weisen **Liquiditätsengpässe** auf

Quelle: IHK

Folgen der Corona-Pandemie und Prognosen für die Zukunft



Das solide Fundament des Mittelstands ist gefährdet

Die Krise verstärkt die Bedeutung der Kapitaldienstfähigkeit

Herausforderungen

Lage

- Bestehende Kredite müssen zurückgezahlt werden
- Corona bedingt neu aufgenommene Kredite müssen getilgt werden
- Investitionen zur Zukunftssicherung müssen getätigt werden

- Liquiditätsreserven sind aufgebraucht
- Erträge sind eingebrochen
- Eigenkapital ist angegriffen

Eine **nachhaltige Wiederherstellung der Kapitaldienstfähigkeit** ist Voraussetzung für Finanzierungsfähigkeit

Wer ist betroffen?

Finanzierer



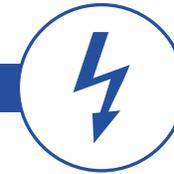
- Gefahr von Forderungsausfällen
- Wertberichtigungsbedarf
- Höherer Betreuungsaufwand der Bestandsmandate
- Nachhaltige Beeinträchtigung des Marktes im Neugeschäft
- Bereinigung von Kreditportfolios
- Höhere Anforderungen an vorbeugendes Risikomanagement
- Aufsichtsrechtliche Veränderungen

Unternehmer



- Bewältigung der Liquiditätskrise
- Stabilisierung der Ergebnissituation nach und während Corona
- Nejustierung des Geschäftsmodells und strategische Planung
- Erhöhte Kapitaldienstanforderung aus Corona-Krediten
- Erhöhte Anforderungen an Kapitalmarktkommunikation

Dritte



- Wirtschaftsprüfer: Fortführungsprognose für uneingeschränktes Testat
- Steuerberater: Beantragung Corona-Hilfen mit Haftungsrisiken verbunden
- Warenkreditversicherer: Unternehmensratings durch tlw. hohe Verschuldung nicht mehr ausreichend
- Kammern/Verbände: Hoher Betreuungsaufwand, Risiko Mitgliederreduzierung

Relevanz der Kapitaldienstfähigkeit für wesentliche Marktteilnehmer gegeben

Finanzierer (1/2): Welche Herausforderungen ergeben sich für die Banken?



Ausfallrisiko

- Position der Banken hat sich verschlechtert (Ziehung von Kreditlinien, fehlende Rückflüsse aus Krediten, Kreditausfälle)



Rückstellungen

- Ausgegebene Kredite stellen Gefahr für Banken dar
- Deutlich mehr Rückstellungen zu erwarten (Banken haben bereits Rückstellungen für Corona-Kredite gebildet)



Finanzielle Einbußen

- Insolvenzquoten bei Unternehmenskrediten der KMU steigen
- Kreditwertberichtigungsbedarf



Risiko bei Kreditvergaben

- Finanzielle Hilfen bremsen einen Anstieg der notleidenden Kredite
- Gefahr bei der Kreditvergabe: Aufrechterhalten von Zombiefirmen



Restrukturierung

- Großer Mehraufwand für Banken in Restrukturierungen/Sanierungen
- Abstimmungsaufwand mit Bürgschaftsgebern (KfW/Länder)

Verschärfung seitens der Banken bei der laufenden Betreuung, im Bestandsgeschäft und bei der Vergabe neuer Kredite

Finanzierer (2/2): Welche Herausforderungen ergeben sich für die Banken?

Verstärkte Bonitätsprüfung der Kreditnehmern

- Beurteilung der finanziellen Lage, um öffentliche Hilfen über die Hausbanken zu bekommen
- Staatliche Garantien dürfen die Banken nicht dazu verleiten, Kredite an Unternehmen zu vergeben, wenn die Unternehmen nicht Kapitaldienstfähig sind
- Beibehalten der strengen Maßstäbe für Kreditvergabe

Lebenswichtige Hilfen für die Wirtschaft

- Überlebenshilfen gelten für gesunde Unternehmen, die nachweislich in Folge der Pandemie Einbußen aufweisen
- Kein Aufrechterhalten von Zombiefirmen (nicht kapitaldienstfähig)

Begleitung der Kreditnehmer

- Die Banken müssen die Bonität der Kunden prüfen und bewerten
- Die Kreditinstitute müssen nicht nur bei Vergabe, sondern auch im Verlauf des Engagements die Bonität prüfen
- Abwägen, ob das Unternehmen nach der Krise überlebensfähig ist

Planung der Fördermittel

- Einstufung der Kredite zunächst nicht als Problemkredite
- Gegen Ende der Förderung entscheiden, ob eine weitere Begleitung eine Sanierung erfordert (und die Kredite damit als Problemkredite zu behandeln und damit Sanierungsgutachten einzufordern sind)

Nur **kapitaldienstfähige Unternehmen** sind nachweislich überlebens- und finanzierungsfähig

Berechnung und Bedeutung der Kennzahl Kapaldienstfähigkeit

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz
+ Bestandsveränderung
+ Aktivierte Eigenleistung
+ Materialaufwand
+ Personal
+ sbE / sbA
+ Abschreibungen
+ Finanzergebnis
+ A.o. Ergebnis
+ Steuern
= Betriebsergebnis

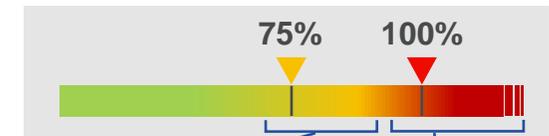
Kapitalflussrechnung

Betriebsergebnis
- Abschreibungen
- Finanzergebnis
- Entnahmen
- Investitionen
= Kapaldienstfähigkeit
Tilgungen
+ sonstige Finanzverb.
+ Finanzergebnis
= Tatsächlicher Kapaldienst

Kapaldienstauslastung:

Tatsächlicher Kapaldienst

Kapaldienstfähigkeit



**Maßnahmen
notwendig**

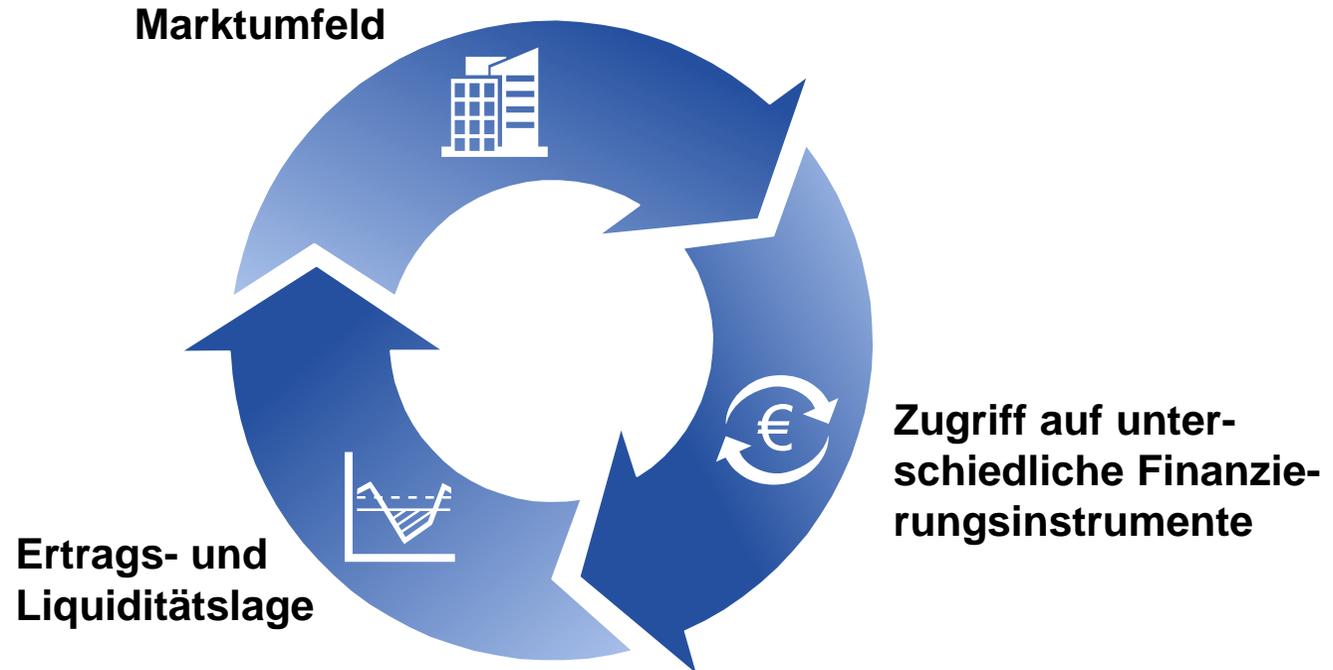
Auslastungen von 75% und höher sind ein deutliches Signal an Finanzierer. Zur Erhaltung der Bonität sollten proaktiv Maßnahmen zur Stabilisierung ergriffen werden.

**Akuter
Handlungsbedarf**

Auslastungen über 100% haben eine nachhaltige Reduzierung der Liquidität zur Folge. Ohne geeignetes Gegensteuern droht die Zahlungsunfähigkeit und damit die Insolvenz.

Die Kapaldienstfähigkeit gehört zum Kern der Kreditwürdigkeitsprüfung eines Kreditnehmers und ist während der Kreditlaufzeit von Kreditinstituten permanent zu ermitteln (§ 18, 18a KWG)

Entscheidend für eine stabile Aufstellung in der Krise sind drei Faktoren



Transparenz schafft Klarheit über die aktuelle Situation
Wichtig: Vorbereitung kann nicht nachgeholt werden!

Unternehmen (1/2): Strategische Bausteine und Maßnahmen für eine nachhaltige Krisenbewältigung

Entwicklung einer langfristigen Strategie

- Was erwartet das Unternehmen nach der Coronakrise?
- Welchen Liquiditätsbedarf hat das Unternehmen?

Langfristige Planung und Berechnung der Finanzen

- Berücksichtigung der klassischen Betriebsmittelfinanzierung
- Finanzierung zurückgestellter Investitionen
- Planung eines Liquiditätspuffer für unvorhersehbare Ereignisse und Berücksichtigung des Kapitaldienst für die Rückführung eventueller Corona-Zuschüsse

Schaffen von Transparenz

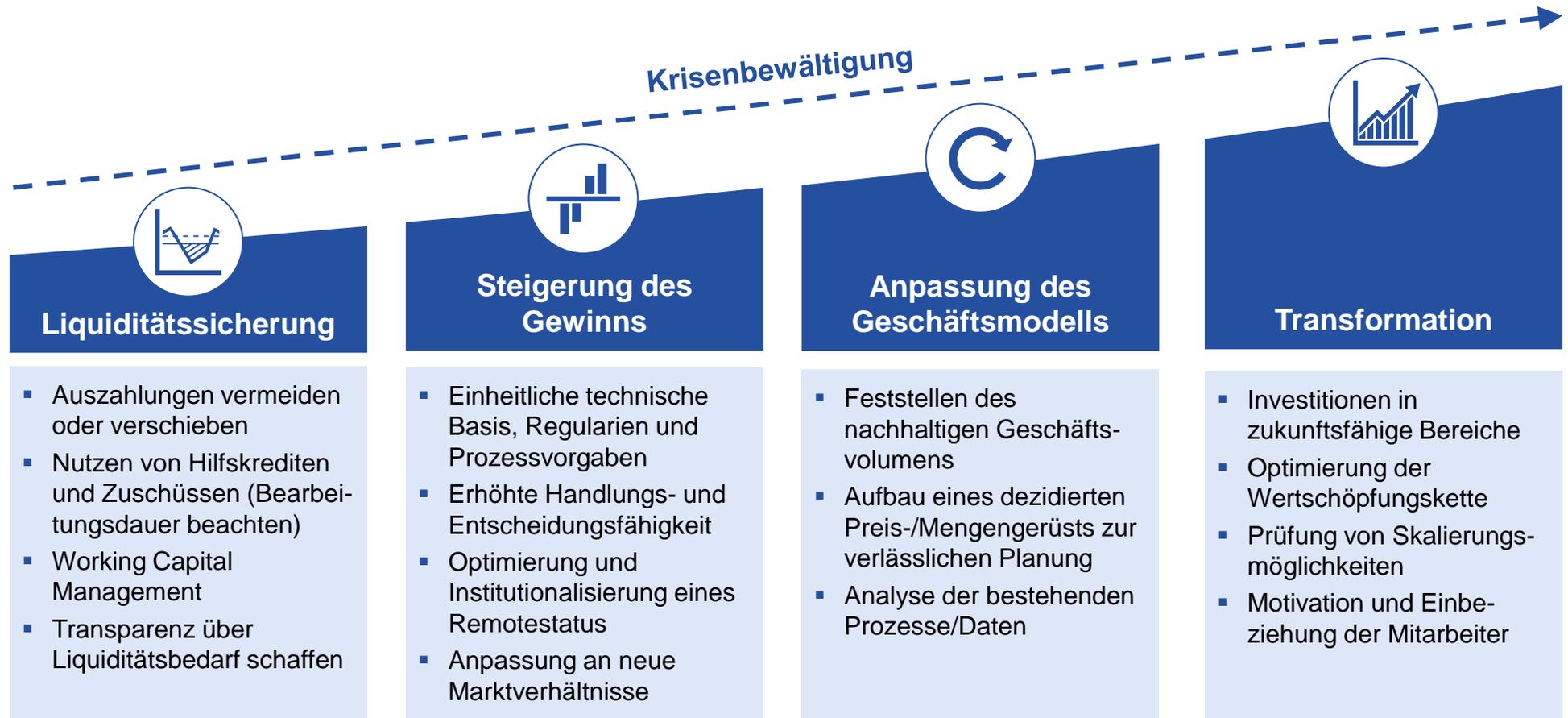
- Unternehmen müssen Kreditgebern zeigen, dass ihr Konzept und Geschäftsmodell trag- und zukunftsfähig ist
- Transparenz und solide Zahlen sind ausschlaggebend für Erhaltung der laufenden und Genehmigung der künftigen Finanzierung
- Zeitliche Abstimmung von Vermögen und Finanzierung - Überblick über die Liquiditätssituation und Planung unabdingbar für die Rückzahlung der Corona-Liquiditätshilfen

Schaffen von zusätzlicher Liquidität

- Langfristige Darlehen für Investitionsvorhaben oder Kontokorrentlinien zur Finanzierung des Umlaufvermögens
- Atmende Finanzierungsprodukte (Forderungsverkauf, Factoring, Forfaitierung, Sale-and-Lease-Back)
 - Diese ermöglichen volumenkongruente Finanzierung, verhindern das Risiko von Forderungsausfällen und stabilisieren Finanzkennzahlen wie die Working Capital Ratio oder die Eigenkapitalquote

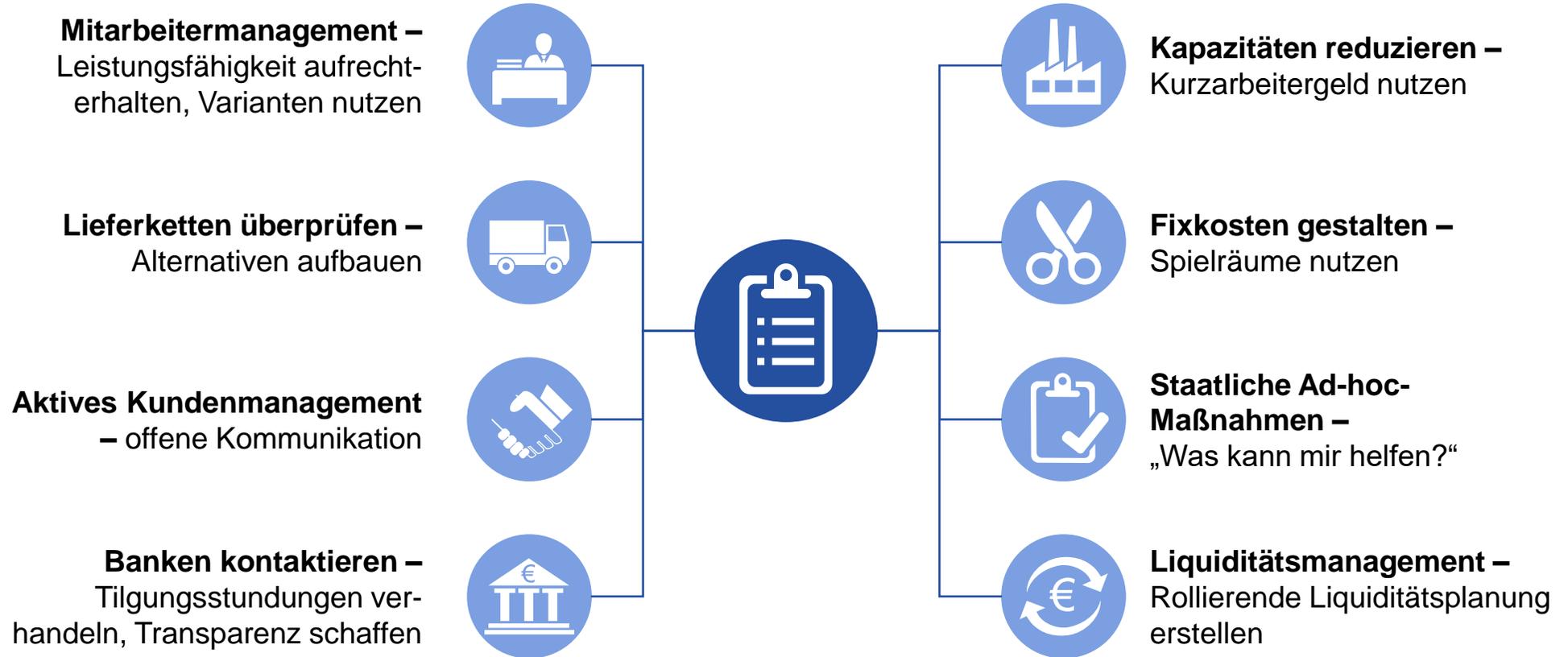
Mit der konkreten Vorbereitung auf die Zeit nach Corona können Unternehmen einen relevanten Wettbewerbsvorteil für sich gewinnen

Unternehmen (2/2): Handlungsbausteine für den Mittelstand – Liquidität nach Corona



Die Krisenbewältigung richtet sich nach dem **Handlungsdruck** und beginnt meist mit der Liquiditätssicherung

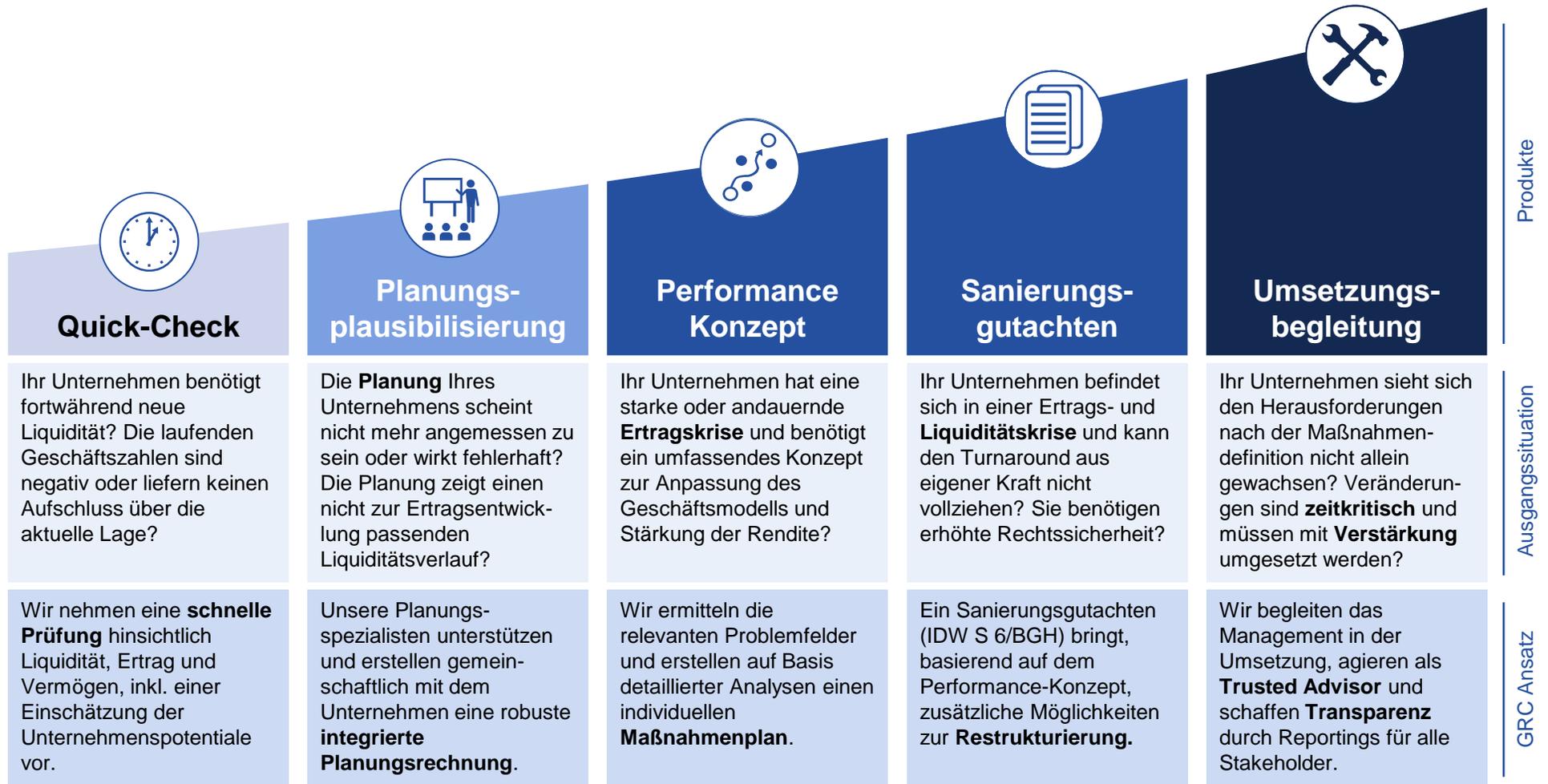
Ausgewählte Ad-Hoc-Maßnahmen



Der konzertierte Einsatz eines Maßnahmenbündels **stabilisiert** das Unternehmen und schafft Handlungsoptionen für die Zukunft

GRC Consulting – Unsere Leistungen für Sie

Wir schaffen operative Verbesserungen und Transparenz in unterschiedlichen Stadien



Ansprechpartner und Team von weiteren Experten



Ingo Merten

Partner

merten@grc-ub.de



Roland J. Gördes

Partner

goerdes@grc-ub.de



Hansjörg Rhöse

Partner

rhoese@grc-ub.de



Jörg Müller

Partner

mueller@grc-con.de



Georg Lang

Partner

lang@gr-con.de

GRC Consulting

Adenauerallee 20

30175 Hannover

Tel: 05 11 / 54 44 56 0

www.grc-ub.de